**Rhythmen aus Uganda** in der Adenser Sporthalle: Die CJD-Schüler werden bei einer Abschlussaufführung zeigen, was sie in dieser Woche erlernt haben.

**Lucas Abel,** Vorsitzender des Ewaka-Vereins in Deutschland, fordert die Grundschüler auf, zu malen, wie sie sich Uganda vorstellen.

**Nachhaltigkeit:** Designerin Assumpter Lutu zeigt den Schülern, wie aus CDs Untersetzer entstehen. Aus Chipsdosen werden später Stiftehalter. FOTOS: KLEIN

# „Es ist eine Herzensangelegenheit"

## Projektwoche der Grundschule Adensen: Dozenten aus Uganda bringen fremde Kultur näher

VON JENNIFER KLEIN

**Adensen –** Mit großer Begeisterung erleben knapp 90 Jungen und Mädchen der Adenser Grundschule eine besondere Projektwoche. Im Mittelpunkt steht das ostafrikanische Land Uganda. Acht Dozenten, darunter vier Einheimische, sind eine Woche zu Gast in der CJD-Grundschule und arbeiten in unterschiedlichen Workshops mit den Erst- bis Viertklässlern. „Die Kinder wollen einfach alles wissen", freut sich Lehrerin Anett Köhler über die große Begeisterung der Schüler. Über ihre Tochter, die ein Jahr lang in Südafrika lebte und über eine Ehemaligen-Gruppe vom besonderen Projekt erfuhr, entstand schließlich der Kontakt zum Verein Ewaka Deutschland. Laut des Vorsitzenden Lucas Abel gehe es darum, „Stereotype abzubauen" – kurz: Der interkulturelle Austausch stehe im Mittelpunkt. Beispielsweise erfahren die CJD-Schüler, welche Sportspiele die Kinder aus Uganda mögen, sie lernen landestypisches Streetfood kennen und lernen, was aus alten Chipsdosen und CDs entstehen kann. „Das ist für uns eine wichtige Bildungsarbeit", betont Lucas Abel: „Es ist eine Herzensangelegenheit." Er hat den Schülern gerade den Arbeitsauftrag gegeben, einfach mal zu malen, was sie mit Uganda verbinden. „Am Ende der Projektwoche werden wir dies wiederholen", sagt er am Rande.

Es geht für die Erst- bis Viertklässler in dieser Woche um Musik, um Kunst und Sport – vor allem aber lernen sie weitaus mehr über ein fremdes Land. Zugleich werden sie für wichtige Themen wie etwa Rassismus, fairer Handel sowie nachhaltiges Konsumverhalten sensibilisiert. Besonders aufregend für die Schüler ist, dass die vier Dozenten aus Uganda englisch sprechen. Immer wieder stelle Lucas Abel fest, dass die Kinder offen und wissbegierig sind. „Sie haben richtig Lust auf die Workshops", freut er sich auf die Arbeit.

Am Ende steht eine Abschlussaufführung, zu der am morgigen Freitag, 17. März, ab 15 Uhr auch Eltern, Geschwister und Interessierte in die Adenser Turnhalle eingeladen sind. In diesem Rahmen will der Verein auch Produkte aus Uganda verkaufen. Denn am Ende brauche es eben auch Geld, um Projekte zum Erfolg zu führen. Gemeinsam leitet der Ewaka-Verein und die Endasi Foundation Uganda ein Kinderheim und eine Bildungsstätte in Jinja. Mehr als 80 benachteiligte Kinder und Jugendliche werden dort gefördert.

Seit 2014 arbeitet der Ewaka-Verein mit Bildungsreferenten aus Uganda zusammen. Die deutsch-ugandische Dozentengruppe tourt rund einen Monat durch die unterschiedlichsten Schulen. Vom Land in die Stadt: Nächste Woche geht es für die Referenten an eine Schule in Berlin-Mitte.

# Viel Lob für aktiven Ortsverein

## Wermutstropfen: SPD altert – Altersdurchschnitt liegt bei 66 Jahren

**Barnten –** Mehr als nur ein großes Lob hatte der SPD-Gemeindeverbandsvorsitzende Gerald Ludewig den Genossen aus Barnten und Rössing zur Jahreshauptversammlung ins Barntener Dorfgemeinschaftshaus mitgebracht. „Ihr garantiert, dass eine Veranstaltung zum Erfolg wird", bedankte sich Ludewig für die Unterstützung durch den Ortsverein. Jüngst war etwa der „Politische Aschermittwoch" des Gemeindeverbands beim Ortsverein zu Gast und hatte in der Rössinger Alfred-Stuberauch-Halle für volles Haus gesorgt. Das zweite Lob zielte auf die Landtagswahl. Der Wahlerfolg der SPD in Barnten war für Ludewig „keine Frage". Anders sah es in Rössing aus, wo der Sieg weniger sicher erschien, letzendlich aber gelang. „Gut gemacht", würdigte der Gemeindeverbandschef das Engagement, das seine Parteifreunde im Wahlkampf an den Tag gelegt hatten.

Wie engagiert die Sozialdemokraten aus Barnten und Rössing sind, ist auch an den Veranstaltungen ablesbar, die der Ortsverein nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen hat durchführen können. Vize Regina Hannke erinnerte beispielsweise an die Fahrradtour, die auf „riesengroßes Interesse" gestoßen sei, an den politischen Dämmerschoppen in Zusammenarbeit mit der AWO oder an den Hüttenabend. Als Erfolg verbuchte sie auch das erstmals durchgeführte Drachenfest, das sich rund 100 Teilnehmer nicht entgehen ließen. Auch die Bilanz von Preisskat und Knobeln oder der gemeinsam mit der AWO organisierten Grünkohlwanderung fiel positiv aus.

Einen Wermutstropfen hatten die Genossen gleichwohl zu schlucken. Der Ortsverein altert. Das jüngste der aktuell 60 Mitglieder ist 25 Jahre jung, das älteste 93. Mit Blick auf den Altersdurchschnitt von 66 Jahren sah der Ortsvereinsvorsitzende Daniel Bartsch-Romanovski „reichlich Luft nach unten". Neue Mitglieder sind dem finanziell gut aufgestellten Ortsverein willkommen. Luft nach oben sehen die Genossen, die aus den Ortsräten und dem Gemeinderat berichteten, in Sachen Kommunikation mit der Verwaltung. Die läuft nicht immer so, wie es sich die Mandatsträger wünschen.

Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung, Wahlen gab es dennoch. Per Handzeichen entschieden die Stimmberechtigten, dass Regina Hannke und Manfred Hänsch den Ortsverein in der AG 60plus vertreten sollen. Als Delegierte für den Unterbezirk wurden Daniel Bartsch-Romanovski, Regina Hannke und Jonas Feuerhahn gewählt. An der Bezirksdelegiertenversammlung soll Daniel Bartsch-Romanovski teilnehmen.

Gemeinsam mit Gerald Ludewig ehrte Daniel Bartsch-Romanovski langjährige Mitglieder. Persönlich nahmen Dietrich Hümpel (60 Jahre), Werner Tönnis (50 Jahre), Franz Einecke (45 Jahre), Berthold Overath (30 Jahre) Tobias Nowitzki (25 Jahre) die Ehrung entgegen. Außerdem hätten an diesem Abend noch weitere Jubilare geehrt werden sollen, die nicht an der Versammlung teilnehmen konnten. Seit 60 Jahren ist Hans-Otto Baxmann im Besitz des roten Parteibuchs, Hans Belkot und Gerhard Nowitzki seit 55 Jahren. Eine besondere Überraschung gab es für Evelyn Aschermann und Harald Halfpaap, die sich lange Jahre um die Partei verdient gemacht haben. Beide gehören dem SPD-Ortsverein fortan als Ehrenmitglieder an. oel

**Ehrungen:** Dietrich Hümpel, Evelyn Aschermann, Franz Einecke, Vorsitzender Daniel Bartsch-Romanovski (vorne, von links) sowie Werner Tönnis, Tobias Nowitzki, Harald Halfpaap, Berthold Overath und Gerald Ludewig als Vorsitzender des SPD-Gemeindeverbands (hinten; von links). FOTO: OELKERS

KURZ NOTIERT

## Ostereier-Workshop

**Burgstemmen –** Selbstgemacht ist immer noch am schönsten: Das hat Irmelies Ramacher schon lange für sich entdeckt. Und so geht sie bereits seit vielen Jahren einer Leidenschaft nach, die sich sehen lassen kann. In mühevoller Handarbeit bemalt sie Eier zu Ostern.

Im Rahmen eines Workshop will sie dieses Hobby Interessierten zeigen: An zwei Nachmittagen, am 30. und 31. März, lädt sie dazu jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr ins Heim der Kirche in Burgstemmen ein. Wer möchte, kann auch an nur einem Tag mitmachen. Die Teilnehmenden können sich bei dem Workshop kreativ austoben und alles ausprobieren, wonach ihnen der Sinn steht. Irmelies Ramacher wird dafür alles Notwendige bereitstellen. Allerdings wäre es hilfreich, wenn vielleicht bereits ausgepustete und mit einer Essiglösung durchgespülte Eier mitgebracht werden könnten. Bevorzugt wird dabei braune Schale, da sich diese besser abdecken lasse. Das Bemalen von Plastikeiern lehnt sie aus Rücksicht auf die Umwelt ab.

Wem das Hantieren mit den zerbrechlichen Eiern zu heikel ist, könnte sich auch erst einmal an einem bunten Handschmeichler oder Dekostein versuchen. Hierfür sollten jedoch Steine mitgebracht werden. Anmeldungen für den Workshop, der sich nicht nur an DRK-Mitglieder richtet, sondern offen für alle Interessierten ist, nimmt Irmelies Ramacher per E-Mail an irmelies@gmx.de sowie unter der Telefonnummer 05182/9754773 entgegen.

## Blutspende in Rössing

**Rössing –** Der DRK-Ortsverein Rössing ruft für Montag, 27. März, zur Blutspende auf. Gespendet werden kann in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Alfred-Stubenrauch-Halle am Loderwinkel in Rössing. Aufgerufen sind alle gesunden Personen ab 18 Jahren. „Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Personalausweis mit", so die Verantwortlichen des Rössinger DRK-Ortsvereins. Die Spender werden zudem gebeten, eine FFP2-Maske zu tragen. Im Anschluss an die Blutspende bietet der DRK-Ortsverein wie gewohnt ein leckeres Büfett an.

## Spielen und Klönen

**Adensen –** Der nächste Spiel- und Klönnachmittag ist für Mittwoch, 22. März, vorgesehen. Dazu laden der DRK-Ortsverein Adensen-Hallerburg und die St. Dionysius-Gemeinde in der Zeit von 15 bis 18 Uhr ein. Im Pfarrhaus in Adensen wird Kaffee und Tee angeboten. Danach kann wieder munter gespielt und geklönt werden.